

ANTRAG

Die Unterführung in der Allacher Str. soll durch eine kleine Fußgängerröhre neben der bisherigen Unterführung erweitert werden und der dadurch frei werdende bisherige Gehstreifen soll der Fahrbahnbreite zugutekommen. Die Eingänge der neuen Fußgängerröhre sollen mit einer Umlaufsperre versehen werden und die Durchfahrt für Radverkehr weiterhin verboten bleiben.

BEGRÜNDUNG:

Die Unterführung in der Allacher Str ist dem heutigen Kfz-Verkehr und dem zu erwartenden zusätzlichen Verkehr aus dem Kirschgelände, bei weitem nicht mehr gewachsen. Ursache hierfür ist u.a. die Siedlungszunahme westlich unseres Stadtteils und im Umland, sowie die damalige Schließung des Bahnüberganges in der Krauss-Maffei-Str.. Die baulichen Besonderheiten dieser Unterführung verhindern einen reibungslosen Verkehr, da die Fahrbahnbreite sehr gering ist und es deshalb regelmäßig zu Fehlverhalten von Autofahrern und Radfahrern kommt. PkW-Fahrer bleiben entweder vor der Einfahrt in die Unterführung unnötig aus Angst stehen und behindern den Verkehrsfluss, was wiederum zu Staus und unübersichtlichen Situationen in den anschließenden Kreuzungsbereichen führt, oder sie befahren die Unterführung mit stark überhöhter Geschwindigkeit um eine gegenverkehrsfreie Lücke auszunutzen. Viele Radfahrer fühlen sich wegen der Fahrbahnenenge gefährdet und nutzen aus diesem Grund den Gehwegstreifen als Radweg. Hierdurch werden sowohl Fußgänger als auch Radfahrer gefährdet.

Durch die sich, durch den beantragten Gehstreifenentfall, ergebende Verbreiterung der Fahrbahn, würde sich der Begegnungsverkehr nicht mehr gegenseitig behindern, so dass der Verkehrsfluss flüssiger bliebe und keine Vollgasfahrten zur Vermeidung von Begegnungsverkehr nötig sind. Radfahrer bekämen ein besseres Gefühl, da sie nun nicht mehr befürchten müssen bei Begegnungsverkehr in die Absperrung des Gehstreifens abgedrängt zu werden. Die Fußgänger erhielten den Schutz, der ihnen als schwächsten Verkehrsteilnehmern zusteht. Nachdem die Unterführung von sehr vielen Schülern des Pfarrer-Grimm-Schulzentrums genutzt wird, dient die beantragte Baumaßnahme auch der Schulwegsicherheit.

Anlage: 3 Fotos



Fotomontage mit beispielhaft auf der Südseite angedeuteter Fußgängeröhre. (vor Verlängerung der Unterführung beim ICE-Umbau 2002), Westseite



Platz für die 2. Röhre, Westseite. (Die 110 kV-Leitung kann leicht beiseite verschoben oder unter dem Gehweg verlegt werden, die Tunnelhöhe kann geringer sein als in der Kfz-Durchfahrt. Alternativ könnte die Fußgängerröhre aber grundsätzlich auch auf der N-Seite gebaut werden.)

Platz für die 2. Röhre,
Ostseite

